

23/2

Bremen, den 20. Oktober 1931.

Herrn

Prof. Dr. Herman Wirth,

Marburg (Lahn).

Hochverehrter Herr Professor!

Den Prospekt der "Heiligen Urschrift" habe ich durchgelesen; er macht einen recht guten Eindruck, wenn ich auch etwas die spontane Verberkraf Eugon Diederichs vermissen. - Heilige Urschrift"

Meine Reise nach Amerika hat sich noch um etwas verzögert. Ich fahre voraussichtlich am <sup>od. um 10.</sup> 4. November, d.h. ich verlasse schon am 1. November Bremen. - Sie wissen, daß ich viel zu tun habe, deshalb wird es für mich eine Erleichterung bedeuten, wenn Sie mir Ihre Wünsche Amerika betreffend zum 1.11. nochmals kurz schriftlich mitteilen wollten. -

Auf die kleine Amerika-Schrift und auf die "Heilige Urschrift" selbst bin ich natürlich sehr gespannt. - In Berlin besuchte mich Dr. Kadner Humboldt Hochschule, er hatte einige kleine Wünsche. Da er ein Freund unserer Bewegung ist, will ich versuchen, ihn zu helfen. -

Wenn wollen Sie in Atlantikans sprechen? Das Haus ist doch schließlich ein Symbol Ihrer Ideen. Am besten würde es vielleicht sein, Ihren Vortrag mit der Eröffnung der <sup>Prähistorische Ausstellung</sup> prähistorischen Ausstellung zu verbinden. Wir könnten dann die ganzen Bursen nach Bremen einladen. - Ich mache aber darauf aufmerksam, daß die Ausstellung der Sammlung wahrscheinlich bis zum Frühjahr und vielleicht auch bis Anfang des Sommers dauern wird. -

Wie immer in Verehrung mit vielen Grüßen

Ihr

LUDWIG BÖTTCHER